

Friseurmuseum gibt Exponate ab

Stadtfeld-West (ha) • Im Friseur-museum in der Beimssiedlung rückt heute der Umzugswagen an. Aber nicht das ganze Museum rund ums Haar zieht aus, sondern nur einige Ausstellungsstücke. Sie werden für die kommenden Monate nach Braunschweig ausgeliehen.

Das Braunschweigische Landesmuseum war auf die Magdeburger Einrichtung in der Walbecker Straße im Internet aufmerksam geworden. Für die Sonderausstellung „Eva's Beauty Case & Adam's Necessaire. Schmuck und Styling im Spiegel der Zeiten“, die ab 22. Februar zu sehen sein wird, wurden einige Magdeburger Exponate ausgewählt.

„Prunkstück“ sei neben alten Trockenhauben, Rasierern und Onduliereisen ein Manikürtisches aus dem Jahr 1920, berichtet Museumsleiterin Barbara Psoch. „Vorwiegen Diven oder die reichen Frauenzimmer leisteten sich diesen Luxus bei einem Friseurbesuch“, erzählt sie.

Ost-West-Pakete unter der Lupe

Altstadt (ha) • Mit einem Vortrag über den deutsch-deutschen Päckchen- und Paketverkehr startet die Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ heute Abend in das neue Jahr. Historikerin Konstanze Soch von der Otto-von-Guericke-Universität wird ihre Forschungsarbeit zum Paketverkehr zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland vorstellen.

Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit der weit über die des Geschenks hinausgehenden Bedeutung der Ost- und Westpakete während des Kalten Krieges. Dazu interviewte sie über 40 Zeitzeugen in Ost und West, wühlte in Archiven, sichtete Pakethaltslisten sowie private Fotos und Briefe.

Die Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ ist ein Projekt der Forschungseinrichtungen, Volkshochschule und Stadtverwaltung. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaus am Alten Markt. Der Eintritt ist frei.

Allee-Center wird zur Galerie

Altstadt (ri) • Das Magdeburger Allee-Center wird zur Kunstgalerie für regionale professionelle Künstler. Vom 5. bis 28. April werden Arbeiten aus Malerei, Bildhauerei und Fotografie gezeigt. Interessenten können sich einzeln oder in Gruppen mit Kurzbiografie und bis zu zehn Fotos der Arbeiten aus der Produktion der letzten zehn Jahre bis Ende Januar 2018 bewerben. Es gibt keine Altersbeschränkung und keinerlei Einschränkungen bezüglich der Themenwahl und der Formate der Kunstwerke. Im Rahmen der Ausstellung werden Kunstpreise im Wert von 1500, 1000 und 500 Euro vergeben. Die Entscheidung über die Vergabe der Kunstpreise trifft eine Jury. Die Künstler müssen zur Vergabe des Preises anwesend sein.

Die Bewerbungen können per Mail an ausstellung@allee-center-art.de oder persönlich an der Kundeninformation des Allee-Center Magdeburg eingereicht werden. Die Anschrift lautet Allee-Center Magdeburg, Centermanagement, Ernst Reuter-Allee 11, 39104 Magdeburg. Bewerbungsmaterial, aus dem Inhalte zu Werbezwecken vom Center kostenfrei veröffentlicht werden, könne nicht wieder zurückgesandt werden, so die Organisatoren der Ausstellung.

Barrierefreiheit in Modulen

Wobau möchte in Sudenburg Wohnraum mit genügend Platz für Rollstuhlfahrer schaffen

Die Wobau möchte in der Friedenshöhe investieren. Entstehen sollen barrierefreie Wohnungen. Gebaut werden soll modular. Das heißt, dass wie bei Plattenbauten mit vorgefertigten Teilen gearbeitet wird.

Von Martin Rieß  
Sudenburg • Rund 2,8 Millionen Euro möchte die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) in zunächst einen Neubau an der Bundschuhstraße in Sudenburg investieren. Es geht um 19 Zwei-Raum-Wohnungen mit Größen zwischen 49 und 55 Quadratmetern, die hier in der Bundschuhstraße 53 gebaut werden sollen.

„Wir möchten hier mit Modulen bauen“, sagt Peter Lackner, Geschäftsführer des kommunalen Wohnungsunternehmens. Will heißen: Wie bei den Plattenbauten vergangener Jahre sollen vorgefertigte Elemente zum Einsatz kommen, die auf der Baustelle zusammengesetzt werden. „Andererseits als bei den Häusern des industriellen Wohnungsbaus der DDR möchten wir durch eine abwechslungsreiche Anordnung der einzelnen Elemente dafür sorgen, dass das Gebäude markant und erkennbar ist und dass die Fassade immer wieder neue Eindrücke bietet.“

Genügend Platz für Rollstuhlfahrer

Alle Wohnungen sollen barrierefrei und seniorengerecht ausgestattet werden. Dazu gehört die ebenerdige Dusche in den Wohnungen, der Aufzug im Haus, der Abstellraum für Rollatoren und Rollstühle sowie genügend Platz in den Wohnungen, damit Rollstuhlfahrer sich frei bewegen können.

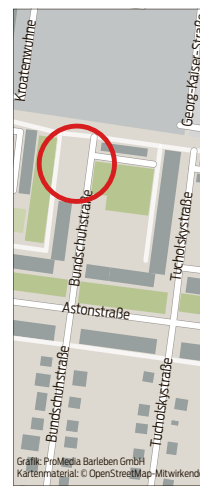
Das es an barrierefreien Wohnungen in Magdeburg fehlt, hatte zuletzt Behinderungsbeauftragter Hans-Peter Pischner kritisiert: Zu wenige Wohnungen würden entsprechend ausgestattet, zudem liegen die Preise oft über dem, was Menschen mit Behinderung bezahlen können. Auf Nachfrage der Volksstimme erklärt Wobau-Chef Peter Lackner: „Wir gehen davon aus, dass wir die Wohnungen für etwas mehr als acht Euro pro Quadratmeter anbieten können.“ Selbst wenn mit der modularen Bauweise eine kostensparende Methode gewählt worden sei, ließen sich Investitionen mit niedrigeren Mieten angesichts der hohen Baupreise und der



Blick über das unbebaute Grundstück an der Bundschuhstraße in Sudenburg. Die Wobau möchte hier barrierefreies Wohnen in einem Neubau ermöglichen. Foto: Martin Rieß



Die Anordnung der einzelnen Module soll Struktur in die Fassade des Neubaus bringen. Visualisierungen (2): Askania Plan GmbH/Wobau



Gratik: ProMedia Barleben GmbH Kartennaterial: © OpenStreetMap-Mitwirkende



Blick auf die Rückseite des Gebäudes mit einem benachbarten bereits vorhandenen Wohnblock.

gestiegenen Anforderungen für Neubauten nicht finanzieren. „Falls niedrigere Mieten gewünscht sind, ist dies eine politische Aufgabe“, sagt der

Geschäftsführer der Magdeburger Wobau. Entsprechende Fördermöglichkeiten würden beispielsweise in anderen Bundesländern längst genutzt.

Die Friedenshöhe ist eines jener Viertel, in denen mehrgeschossiger Wohnungsbau in Teilen eigentlich dem Eigenheimbau weichen sollte. Dass die

„Wir gehen davon aus, dass wir die Wohnungen für etwas mehr als acht Euro pro Quadratmeter anbieten können.“

Peter Lackner, Chef der Wobau

Modulare Häuser

Der Bau in Modulen ermöglicht es, die Häuser in großen Segmenten mit Fertigteilen zusammensetzen, denen ab Werk die gewünschten Eigenschaften zum Beispiel bei der Gestaltung der Außenflächen oder bezüglich der Leitungen mitgegeben werden. Die entsprechende Bauweise entwickelte sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, um preiswerten Wohnraum zu schaffen. Einen Höhepunkt erlebte die Bauweise zu DDR-Zeiten im Zuge des industriellen Wohnungsbaus, bei dem in Magdeburg mit dem Kennenstieg, Neustädter See und Neu-Olvenstedt ganze Stadtteile hochgezogen wurden.

Auch nach der Wende wurde das Verfahren weitergenutzt. Neben der Wobau mit ihren neuen Planungen hat beispielsweise die MWG vor zwei Jahren auf modulare Bauweise in der Neustädter Straße gesetzt, um die Baukosten zu senken. Im Vergleich zu den bis in die 1980er Jahre genutzten Elementen hat sich die Anforderungen deutlich verändert: Ging es damals darum, ausreichend Wohnraum zu schaffen, stehen jetzt auch Fragen der Gestaltung, der Dämmung und des Brandschutzes im Fokus. (ri)

Das wird 2018



Im Gespräch mit Cornelia Poenicke

Premiere fürs „StadtLesen“

Die Magdeburger Stadtbibliothek ist ein wichtiger Akteur in der Kulturlandschaft mit der Zentralbibliothek im Breiten Weg 109, den Zweigstellen im Flora-Park, in Reform und Sudenburg sowie der Fahrbibliothek. Leiterin Cornelia Poenicke berichtet Martin Rieß über Pläne der Einrichtung für 2018.

**Neuanschaffungen:** Als Informationsdienstleister stellt die Stadtbibliothek auch 2018 die verschiedensten Medien zur Verfügung – gedruckt, digital und virtuell. Rund 20 000 neue Medien kommen jedes Jahr neu in unseren Bestand. Sie werden mit Sorgfalt und Sachverstand ausgewählt und garantieren Aktualität und inhaltliche Vielfalt unseres Angebotes.

**Online-Angebot:** Die Onleihe – unsere virtuelle Bibliothek – werden wir stärker in den Stadteilbibliotheken verankern und interessierte Leser auch bei der Nutzung der neuen digitalen Technologie unterstützen.

**Bildung:** Leseförderung bleibt eine vordringliche Aufgabe öffentlicher Bibliotheken, erst im November ergab eine Studie, dass 20 Prozent der Viertklässler in Deutschland nicht richtig lesen können. Die Stadtbibliothek fördert das Lesen (lernen) auch 2018 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen für Kinder und Familien sowie als Bildungspartner der Schulen. Natürlich gibt es in den Sommerferien wieder einen Lesesommer XXL. Nach den steigenden Teilnehmerzahlen der Vorjahre hoffen wir auch in diesem Jahr auf einen neuen Leserekord.

**Veranstaltungen:** Auch 2018 wird die Stadtbibliothek auf aktuelle gesellschaftspolitische Debatten und Ereignisse und damit verbundene Publikationen Bezug nehmen – mit Ausstellungen, Lesungen und Vorträgen. Auf diese Weise wollen wir nicht nur informieren, sondern interessierten Magdeburgerinnen und Magdeburgern Gelegenheit geben, an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen teilzuhaben, mit Fachleuten zu diskutieren und sich auszutauschen. Vom 3. bis 6. Mai wird StadtLesen zum ersten Mal in Magdeburg Station machen. Gemeinsam mit vielen Partnern werden wir das Lesen feiern! Lassen Sie sich überraschen.

Löwen feiern beim chinesischen Frühjahrsfest mit

Hörsaal 6 der Otto-von-Guericke-Universität wird für einen Abend zur Bühne für fernöstliche Kultur

Altstadt (ri) • Mit dem chinesischen Frühjahrsfest wird im Fernen Osten der Wechsel im traditionellen Mondkalender begangen: Vom 16. Februar 2018 bis zum 4. Februar 2019 ist das Jahr des Hundes. Gefeierte haben diesen Jahreswechsel 400 Besucher am Sonntag im Hörsaal 6 der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität an der Zschokkestraße. Für die Veranstaltung haben der Verein der chinesischen Wissenschaftler und Studenten Magdeburg und das Sachsen-Anhalt-China-Centrum ein Programm u. a. mit Musik und Rezitationen zusammengestellt. Zwischen einigen Programmpunkten wurden Preise unter den Besuchern verlost. Hauptpreis waren ein Hin- und Rückflug zwischen Deutschland und China, den Ansgar Schacht gewonnen hat.

Laut chinesischer Tradition ist das Tierkreiszeichen bedeutsam für jene Menschen, die in diesem Jahr geboren werden. Für diese Menschen gelten beispielsweise als Glücksmomente der Juni, der Oktober und der Dezember, Glücksziffern sind die 3, die 4 und die 9 sowie Zahlen, die aus diesen zusammengesetzt sind, und als Glücksfarben gelten Grün, Rot und Lila. Neben dem Jahr des Hundes, das alle elf Jahre wiederkehrt und im chinesischen Tierkreis dem Jahr des Hahns folgt und dem Jahr des Schweins vorangeht, spielt auch die Zuordnung zu einem Element von fünf Elementen wie Holz, Feuer, Metall und Wasser eine Rolle. Für das beginnende Jahr im Mondkalender gilt das Element der Erde.



Die Löwen gratulieren mit einem Tanz den Besuchern im Hörsaal 6 in der Otto-von-Guericke-Universität: Mit dem Frühjahrsfest wird der Beginn des neuen Jahres nach dem chinesischen Kalender gefeiert. Foto: Eroll Popova